

### **Anlage 3**

#### **Presseberichte**

- (1) <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/tarife-beschaeftigte-fastfoodketten-101.html>
- (2) <http://www.faz.net/agenturmeldungen/unternehmensnachrichten/roundup-pommes-und-burger-hoehere-loehne-in-der-systemgastronomie-13327336.html>

(3) HANDELSBLATT 18.12.2014 Auflage 130098 Seite: 8

#### **„Engelen-Kefer versperrt die Hintertür**

Die letzte Ausfahrt vor dem Mindestlohn haben jetzt auch die Land-,Forstwirte und Gartenbauer genommen. Per Verordnung hat das Arbeitsministerium den Tarifvertrag der Branche für allgemeinverbindlich erklärt, der bis Ende 2016 noch Stundenlöhne unter 8,50 Euro vorsieht.

Bei den Burger-Bratern McDonald's und Burger King sowie bei Kentucky Fried Chicken, Pizza Hut, Starbucks und Vapiano wird dagegen der Mindestlohn ab Januar sogar überschritten - um einen Cent. 8,51 Euro zahlen die Ketten dann für einfache Tätigkeiten; so sieht es der Tarifvertrag vor, auf den sich der Bundesverband der Systemgastronomie und die Gewerkschaft NGG verständigt haben. Deren Vizevorsitzender Burkhard Siebert ist froh, dass die Beschäftigten dafür nicht mit Abstrichen bei Urlaubsgeld, Nachtzuschlägen oder vermögenswirksamen Leistungen bestraft werden. Wirklich überraschend kommt der Abschluss nicht. Erreicht hat den Durchbruch nach vier ergebnislosen Verhandlungsrunden die frühere DGB Vizevorsitzende Ursula Engelen-Kefer als Schlichterin.

Gegen ein solches gewerkschaftliches Urgestein kann selbst eine Branche, die mit dem Billiglöhner-Image kämpft, eben keine Abstriche vom Mindestlohn durchsetzen - auch nicht durch die Hintertür. fsp"